

# **Dorema ammoniacum D. Don.**

## **Allgemein**

Das Harz der Pflanze soll schon im Altertum in der Umgebung eines Jupiter-Ammon-Tempels in der libyschen Wüste gesammelt worden sein. Hippokrates soll es bereits erwähnt haben. Man nahm das Mittel innerlich; es zeigte dabei seine auswurffördernde Wirkung bei chronischer Bronchitis von insbesondere älteren Menschen, bei denen die Sekretion schwieriger ist. Das Harz hat milde diuretische, antispasmodische und stimulierende Eigenschaften und wurde häufig als Diaphoretikum und Emmenagogum sowie als Pflaster bei Schwellungen der Gelenke und bei indolenten Tumoren angewandt. Auch Ph. Würtemberg gibt 1741 an, daß Ammoniacum aus dem orientalischen Indien und Libyen kommt. Die preußischen Pharmakopöen des 19. Jahrhunderts erwähnen ebenfalls diese Ware. Nach Hagen von 1874 wird es als Expectorans bei chronischen Katarrhen, Lungenblenorhöhen und äußerlich in Pflastermischungen bei Drüsenschwellungen angewendet. Hager kennt noch weitere äußerliche Verwendungen bei Abzessen mit Hilfe von Pflastern. In der Homöopathie ist Ammoniacum ein wichtiges Mittel. Medizinisch verwendet wird ein aus den Blüten und Fruchtstielen austretendes Gummiharz. In der Industrie wird Ammoniacum als Antioxidationsmittel und in der Pharmazie als Bestandteil von Pflastern verwendet.

## **Etymologie**

Der Name wurde von D. Don für eine Gattung der Doldenblütler vergeben. Dieser könnte entweder direkt aus einer iranischen Sprache entlehnt sein, da *D. ammoniacum* westlich bis Iran und Afghanistan heimisch ist, oder nach dem griechischen Wort *dóry* für " Holz", "Baumstamm" oder "Speer" gebildet sein. Das lateinische Wort *ammoniacum* bezeichnet nach A. Cornelius Celsus (1. Jahrhundert n. Chr.) ein "Gummiharz, das von Bäumen in der Oase Siwah in der Libyschen Wüste gewonnen wird"; dort befand sich ein Heiligtum der libysch-ägyptischen Gottheit Ammon.

## **Botanik**

### **Kraut**

Staude, bis 2,5 m hoch werdend.

Blüte und Frucht: Blütenstände aus den Blattachseln der oberen Blätter entspringend, Dolden, durch die sehr kurzen Blütenstiele ist der Einzelblütenstand kugelig. Blüten 5zählig, radiär, klein, Kelchzähne undeutlich, Kronblätter weiß, an der Spitze eingebogen, 5 Staubblätter. Fruchtknoten unsterändig, 2fächrig, dicht behaart, mit konischem Griffelpolster mit 2 Griffeln. Frucht eine Doppelachäne.

Blätter, Stengel, Wurzel: Laubblätter spiralförmig angeordnet, mit stark entwickelten Blattscheiden, Blattspreite oft nur rudimentär entwickelt. Stengel hohl, knotig, blaugestreift, bis 5 cm dick. Pfahlwurzel rübenförmig.

## **Verbreitung**

Die Pflanze wächst von Persien bis ins südliche Sibirien.

## **Synonyme**

*Diserneston gummiferum* Jaub. & Spach

*Dorema aureum* Stokes

*Dorma paniculatum* Karelín & Kir.

## **Volkstümliche Namen**

### **Drogen**

Ammoniacum (+ - !)